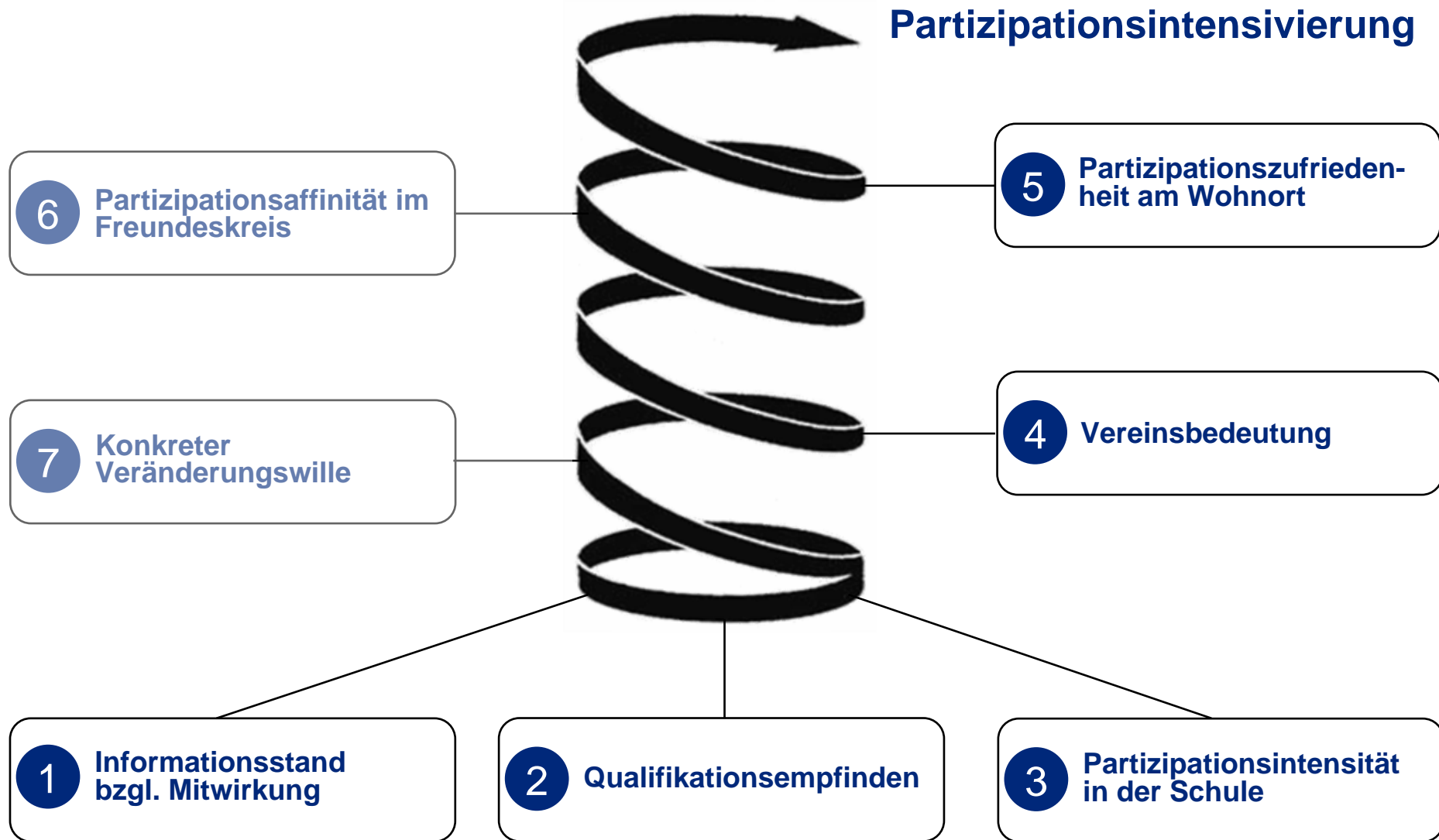


# Die Partizipationsspirale



Die Partizipationsspirale beruht auf dem zentralen empirischen Befund unserer Studie, dass Jugendliche sich vor allem dann stark bei Beteiligungsprojekten und -angeboten am Wohnort einbringen, wenn

1. sie über Beteiligungsangebote besonders gut informiert sind,
2. sie einen großen Erfahrungsschatz und damit verbunden ein hohes Qualifikationsempfinden in Bezug auf Partizipation haben,
3. sie viele Mitwirkungsmöglichkeiten in der Schule haben,
4. Vereine in ihrer Freizeitgestaltung eine wesentliche Rolle spielen,
5. sie eine hohe Zufriedenheit aus vorherigen Partizipationserfahrungen haben,
6. es im Freundeskreis üblich ist, mitzuwirken und
7. sie etwas verändern wollen.

Die ersten fünf Faktoren unserer Spirale halten wir für unmittelbar beeinflussbar, d.h. daran könnten Angebote aus Schule und Jugendarbeit ansetzen, um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Die Faktoren 6 und 7 sind ebenfalls von zentraler Bedeutung, aber nur mittelbar zu beeinflussen. Aus diesem Grund sind sie auf dem Chart nur matt dargestellt